

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 29. Jänner 1980

Blatt 186

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Semesterferienaktion: Vom "Theater des Kindes" bis zur
(rosa) Schlittenfahrt
Stacher gegen Planstellenverminderung für praktische Ärzte
In Inzersdorf sollen neue Betriebe angesiedelt werden
Grazt unterstützt die Wiener Ärzte
Mieter sollen ihre Wohnungen mitgestalten
Wien zum Kohlekraftwerk bei Zwentendorf
Volksbefragung: Fragen bleiben unverändert
Benützbar: Langlaufloipe auf der Donauinsel
11.000 kamen zum Familiensonntag
Novelle zur Anzeigenabgabe: Ausdehnung auf "Verbreitungsort
Wien"

Nur
über FS: 28.1. PKW gegen Müllwagen
Gegen Straßenbahn gelaufen
29.1. Kinder steckten Wohnung in Brand
1.576 Mann bei Schneeräumung

k o m m u n a l :

=====

semesterferienaktion: vom 'theater des kindes' bis zur schlittenfahrt

i wien, 29.1. (rk) kindern und jugendlichen, die ihre semesterferien in wien verbringen, wird bestimmt nicht langweilig. dafuer sorgt die semesterferienaktion des landesjugendreferates der stadt wien, die heuer wieder ein reichhaltiges programm mit vielen neuigkeiten bietet. so wird es in der zeit von 4. bis 9. februar neben 15 verschiedenen sportlichen und kulturellen angeboten fuer die kinder auch eine reihe von speziellen unterhaltungsmoeglichkeiten fuer jugendliche und junggebliebene erwachsene geben.

einige beispiele aus dem umfangreichen programm:

in neun haeusern der begegnung (im 2., 6., 10., 11., 15., 19., 21., 22. und 23. bezirk) sowie in der volkshochschule hietzing wird es vorstellungen verschiedener kindertheater geben. spielen werden das 'theater des kindes' der wiener kinderfreunde das lustige stueck 'zaubermeister opeque' und moki das neue stueck 'martina im wunderland'. fuer kleine filmfreunde gibt es in acht kinos jeweils um 9 uhr vorstellungen mit den filmen 'snoopy', 'das verrueckteste auto', 'philipp der kleine' und 'luemmel von der ersten bank'. 26 wiener schulen veranstalten in einer 'offenen schule' eine lustige ferienwoche mit turnen, zeichnen, malen, musikhoeren und den besuchen von zauberern und clowns.

auch fuer bewegung ist gesorgt. bei guter schneelage laden die wiener kinderfreunde die schueler in das heim 'paradies' ein, wo fuer die kleineren schneemannbauen und ponyreiten vorgesehen ist. die aelteren kinder koennen ihre geschicklichkeit beim 'schigymkhana' ausprobieren. ausserdem koennen die kinder in neun hallenbaedern kostenlos schwimmen, sich in einer der fuenf zur verfuegung stehenden sporthallen austoben oder in der stadthalle eislaufen. bei guter schneelage sind die lifte auf den pisten hohe-wand-wiese und himmelhof-wiese in betrieb. auch die beliebte 'fahrt zum schnee' startet wieder taeglich um 7 uhr vom rathausplatz.

neu im programm sind die aktionen schlittenfahrt und theaterwerkstatt. in der volkshochschule margareten koennen die kinder szenen und stuecke auffuehren, die sie sich selbst ausdenken. buechnenbilder, kostueme und masken werden selbst gebastelt. ein besonders grosser erfolg verspricht die schlittenfahrt im seewinkel/burgenland zu werden. bei schneemangel findet eine kutschenfahrt rund um die "lange lacke" statt.

die staedttischen horte werden auch heuer waehrend der semesterferien taeglich von 8 bis 17 uhr geoeffnet sein. auch die horte der wiener kinderfreunde und die horte der caritas stehen den kleinen gaesten zur verfuegung.

freizeitaktionen fuer jugendliche

wegen des grossen interesses wird der wiener ferienclub seit 1. jaenner ganzjaehrig gefuehrt, in der semesterferienwoche mit besonders abwechslungsreichem programm. neu ist das "projekt hoerspiel" in der alten schmiede, bei dem die fuer februar geplanten hoerspielproduktionen des orf gemeinsam mit dem produzenten, regisseur und den schauspielern besprochen werden koennen. ebenfalls neu ist das "okay-gschnas" am 6. februar im albert sever-saal. in der lieder- und poesiewerkstaette werden die besucher eingeladen, gemeinsam mit kuenstlern lieder und texte zu verfassen. am 8. februar kommen 10 rock-gruppen in die erste "pop-odrom-runde". das publikum entscheidet ueber die sieger des abends. in den jugendzentren gibt es taeglich von 18 bis 22 uhr ein jugendprogramm.

ein besuch im planetarium lohnt sich sowohl fuer kinder als auch fuer jugendliche. eines ist jedenfalls sicher: fuer unterhaltung, abwechslungsung und schoene stunden ist gesorgt - auch wenn die semesterferien "nur" in wien verbracht werden. (ba)

k o m m u n a l :

=====

stacher gegen planstellenverminderung fuer praktische aerzte

4 wien, 29.1. (rk) gegen die verminderung der planstellen fuer praktische aerzte sprach sich gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r anlaesslich der ueberreichung von obermedizinalrats-dekreten an verdiente wiener aerzte aus. wie der stadtrat dabei ausfuehrte, halte er die vom praesidenten der oesterreichischen aerztekammer dr. richard platy und dem hauptverband in erwaegung gezogene verminderung der planstellen fuer praktische aerzte und die koppelung der vertraege aller kassen fuer falsch. was die stadt wien betrifft, so werde diese die bestrebungen aller fraktionen der wiener aerztekammer auf vermehrung der aerztestellen unterstuetzen, da es sonst im Hinblick auf das hohe durchschnittsalter der wiener aerzte zu versorgungsschwierigkeiten der bevoelkerung kommen koennte. ebenso koennten damit die in den letzten jahren gesetzten und, wie man heute schon feststellen kann, zielefuehrenden massnahmen der stadt wien zur verbesserung der aerztlichen versorgung nicht voll zum tragen kommen. stadtrat stacher gab seiner ueberzeugung ausdrueck, dass die organe der sozialversicherung bei entsprechender richtiger information jedoch die dafuer sprechenden argumente einsehen werden und dass es sicherlich zu einer einigung in diesen fragen kommen wird. wie weit der aerztekammerpraesident in dieser frage wien unterstuetzen wird, bleibt abzuwarten. (21)

1940

k o m m u n a l :

in inzersdorf sollen neue betriebe angesiedelt werden

5 wien, 29.1. (rk) auf bisherigen erweiterungsflaechen des grossmarktes inzersdorf sollen neue betriebe angesiedelt werden. voraussetzungen dafuer werden durch einen neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5624) geschaffen, der vom 31. jaenner bis 28. februar waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht aufliegt.

die bei der errichtung des grossmarkts als erforderlich angenommenen erweiterungsflaechen werden nicht mehr benoetigt. hier sollen nun neue betriebe angesiedelt werden. nur ein kleiner teil der flaeche wird als reserve fuer den grossmarkt erhalten bleiben. fuer die betriebsansiedlungen muss eine neue strasse in nord-sued-richtung entlang des grossmarktes festgelegt werden. das gelaende oestlich der pottendorfer linie soll vorerst durch den bestehenden haboeckweg erschlossen werden. vorkehrungen fuer eine spaetere verlegung des strassenzugs werden bereits eingeplant. der neue flaechenwidmungsplan beruecksichtigt auch bei mehreren strassen anpassungen an geaenderte erfordernisse. (and)

0942

k o m m u n a l :

=====

gratz unterstuetzt die wiener aerzte

6 wien, 29.1. (rk) buergermeister leopold g r a t z stellte sich dienstags voll und ganz hinter die proteste der wiener aerzte gegen den zulassungsstopp fuer aerzte, der vom praesidenten der oesterreichischen aerztekammer und dem hauptverband vereinbart wurde. "ich versichere ihnen", erklarte gratz in einem schreiben an den praesidenten der aerztekammer fuer wien, univ.-doz. dr. hermann neugebauer, "dass ich sie darin unterstuetze, die zulassung und niederlassung der wiener aerzte auch in zukunft zu ermoeeglichen und damit nicht nur ihre existenz sicherzustellen, sondern vor allem auch die gesundheitliche versorgung der bevoelkerung weiter zu verbessern." im gleichen sinne informierte gratz auch die sozialistische aerztevereinigung und die wiener spitalsaerztevertreter, die sich in dieser frage an ihn um unterstuetzung gewandt haben.

der buergermeister beauftragte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , die noetigen verhandlungen mit der oesterreichischen aerztekammer und dem hauptverband aufzunehmen.
(sti)

1011

k o m m u n a l :

=====

mieter sollen ihre wohnungen mitgestalten

8 wien, 29.1. (rk) mehr selbstverwaltung, mehr eigenverantwortlichkeit und mehr mitgestaltung fuer alle mieter von gemeindefwohnungen, kuendigte wohnen-stadtrat johann h a t z l am dienstag im pressegesprach des buergermeisters an. dies sei eine der massnahmen, womit der schritt von der reinen wohnungspolitik zur wohnlichen stadt vollzogen werden soll. die mieter sollen kuenftig ihre wohnungen nicht nur "benuetzen", sie sollen einerseits das recht haben, mitzuentcheiden, wie sie wohnen wollen, andererseits fuer ihre wohnumgebung auch staerker als bisher verantwortung tragen. stadtrat h a t z l beabsichtigt, den bewohnern der staedtischen wohnhausanlagen kuenftig in folgenden belangen mehr rechte einraeumen:

1) mietermitsprache bei Neubauten

a) mitsprache bei der wohnungsausfuehrung

bei wohnungen, die in vorvergabe vergeben werden, koennen die mieter waehrend des baus ihre aenderungswuensche - beispielsweise die farben der kacheln oder teppiche, lichtleitungen etc. deponieren. in der ersten phase, das heisst noch in diesem jahr, wird versuchsweise eine derartige mitsprache bei zwolf bauprojekten in acht verschiedenen bezirken wiens eingerichtet. bis 1983 koennten etwa 2.500 menschen das mitspracherecht bei der vorvergabe erhalten.

b) mietermitgestaltung beziehungsweise teilweise selbstverwaltung bei gartenanlagen, spielplaetzen, gemeinschaftsraeumen.

c) mietergespraeche nach bezug der wohnung:

in jeder wohnhausanlage werden die mieter nach einem gewissen zeitraum ab der fertigstellung zu einer versammlung eingeladen, bei der sie die gelegenheit haben, mit dem bezirksvorsteher oder dem zustaeudigen bezirksrat, der bauabteilung (ma 24), den erhaltungs- und verwaltungsabteilungen (ma 27, 52), dem architekten und der ma 19 (stadtgestaltung) gemeinsam etwaige probleme zu besprechen.

d) mitentscheidung bei bestimmungen der hausordnung

2) mietermitsprache bei bereits bestehenden wohnhausanlagen

 nicht nur die mieter neuer wohnhausanlagen, auch die bewohner der bestehenden staedtischen bauten sollen vermehrt moeglichkeiten zur selbstverwaltung und eigenverantwortlichkeit erhalten. besondere schwerpunkte sind:

- o mitentscheidung bei der verwendung und gestaltung moeglicher gemeinschaftsraeume
- o mitentscheidung und gestaltungsmoeglichkeiten bei gruenanlagen beziehungsweise bei der hofgestaltung
- o mitentscheidung bei bestimmungen der hausordnung
- o mieterbefragung bei umgestaltung beziehungsweise bei instandsetzungen der wohnhausanlage
- o verstaerkte mieterinformation
- o fallweise mieterzusammenkuenfte

3) spielplatzkommissionen

 ab 1980 soll in jedem bezirk eine spielplatzkommission fuer die gestaltung von spielplaetzen in den wohnbauten der stadt wien eingesetzt werden. die aufgabe der kommissionen wird die beguetchtung der wuensche von bewohnern, von den zustaendigen magistratsabteilungen beziehungsweise auch von der bezirksvertretung ueber die gestaltung von spielplaetzen oder spielplatzgegenstaenden in staedtischen wohnbauten sein. die kommissionen werden sich aus dem bezirksvorsteher oder einem von ihm beauftragten bezirksrat als vorsitzenden sowie drei weiteren vertretern der bezirksvertretung zusammensetzen. ausserdem wird von der geschaeftsgruppe wohnen und stadterneuerung je ein vertreter der ma 27 und ma 52 beziehungsweise bei Neubauten der ma 24 und ein mietervertreter nominiert. auch das jugendamt der stadt wien soll einen vertreter bestellen. auf wunsch der bezirksvertretung koennen bei bedarf auch weitere mitglieder beigezogen werden.

wohnungsverbesserung auf "zwei schienen" angelaufen

1979 wurden 16.264 ansuchen erstellt, von denen insgesamt 10.697 antraege fuer eine wohnungsverbesserung bewilligt werden konnten. in 9.586 faellen kamen die ansuchen von mietern, in

1.075 faellen von privaten eigentuernern und in 36 faellen von der stadt wien. die hoehe der bewilligten darlehen betrug rund 725 millionen. die meisten darlehen, insgesamt 5.961, wurden fuer die installation von heizungen erteilt, gefolgt von 3.534 darlehen fuer baederinstallationen und 3.404 darlehen fuer schall- und waermeisolierungen. weitere kredite erfolgten fuer 2.461 wasserleitungen, 1.783 lichtleitungen, 1.768 gasleitungen, 1.759 wc, 316 wohnungszusammenlegungen, 289 grundrissaenderungen, 114 personenaufzuege und elf zentralheizungen.

trotz dieser erfreulich hohen zahl der wohnungsverbesserungen gibt es einen nachteil: wie die praxis zeigt, wird ein grosser teil der mittel nicht zur verbesserung von substandardwohnungen verwendet, sondern es werden wohnungen mit guter wohnqualitaet noch besser ausgestattet. da es in wien immer noch rund 200.000 substandardwohnungen gibt, will wohnen-stadtrat johann hatzl die mittel der wohnungsverbesserung rationeller einsetzen und den "bassenwohnungen" in erhaltungswuerdigen haeusern den kampf ansagen. bekanntlich liess stadtrat hatzl im herbst 1979 eine prioritaelenliste erstellen, nach der die foerderung kuenftig auf zwei schienen erfolgen soll. die restlichen 6.760 ansuchen von 1979 werden bereits nach dem zweisehienigen prioritaelensystem erledigt, damit die inhaber der schlechtesten wohnungen moeglichst rasch die foerderung nach dem wohnungsverbesserungsgesetz erhalten. (ba)

(forts. mgl.)

k o m m u n a l :

=====

wien zum kohlekraftwerk bei zwentendorf:

schutz gegen luftverunreinigung und gegen gesundheitsgefaehrung
noetig

9 wien, 29.1. (rk) auf die gefahren, die wiens - derzeit guter -
luftsituation bei der inbetriebnahme eines kraftwerks - geplant
sind 2 bloecke mit 700 megawatt bei zwentendorf ohne entsprechende
gegenmassnahmen drohen, machte umweltstadtrat peter schieder
diensttag im pressegesprach des buergermeisters aufmerksam: ohne
entsprechende umwelttechnologie wie den einbau von rauchgasent-
schwefelungsanlagen und zusaetzlicher staubabscheider werde, betonte
schieder, nicht nur die luftqualitaet wiens wesentlich verschlechtert,
es steige auch die gesundheitsgefaehrung der wienerinnen und wiener.
das land wien verlange daher massnahmen, um eine gefaehrung wiens
bei entsprechender wettersituation zu vermeiden. "wir wollen damit
keinen streit beginnen", erklaerte schieder weiter, "aber wir
wollen, dass das zu errichtende 700-mw-kraftwerk entsprechende
auflagen erhaelt, die diese gefaehrlichen belastungen vermeiden.
die umwelttechnologie ist in den letzten jahren so weit fortge-
schritten, dass es die technischen moeglichkeiten dazu gibt".

auswirkungen eines 800 mw-kohlekraftwerkes im tullnerfeld
auf die luftsituation in wien

wiens luftsituation entspricht derzeit in weiten bereichen den
anforderungen der zone (roem.) 2 der luftqualitaetskriterien, die
die oesterreichische akademie der wissenschaften erstellt hat.
diese empfehlungen fuer so₂- und staubimmissionsgrenzwerten teilen
das bundesgebiet, je nach nutzung der landstriche, in drei zonen
ein, wobei zone (roem) 3 (zum beispiel industriegebiete) hoechstens
uebergangsloesungen sein sollen und als nahziel die luftqualitaet
der zone (roem.) 2 erreicht werden soll - wie sie in wien heute
weitgehend bereits vorhanden ist.

die fuer eine grosstadt guenstige Luftsituation wiens entsteht vor allem durch den reinigungseffekt der - bisher von schadstoffen relativ unbelasteten - west- und nordwestwinde.

dieser meteorologische reinigungseffekt kann allerdings in kurzer zeit verloren gehen: durch die inbetriebnahme eines kalorischen kraftwerks im raum zwentendorf im tullnerfeld entsteht fuer wien eine zusaetzliche belastung, vor allem durch schwefeldioxid so₂, aber auch durch andere stoffe, wie zum beispiel durch die krebserregende substanz benz(a)pyren und schwermetalle.

um diese belastung wiens durch die emissionen eines kohlekraftwerkes im tullnerfeld genau zu ermitteln und entsprechende gegenmassnahmen vorzubereiten, hat die umweltschutzabteilung im auftrag von stadtrat peter schieder einen eigenen arbeitskreis geschaffen, dem ausser mitarbeitern der magistratsabteilung 22, univ.-doz. dr. h. boeck vom atominstitut der universitaeten sowie dipl.-ing. s. messner und dipl.-ing. m. strubegger, beide vom institut fuer energiewirtschaft der tu wien, angehorte. ausgegangen wurde dabei von der errichtung eines 800-mw-kraftwerks.

studie ueber die auswirkungen

dieser arbeitskreis untersuchte anhand eines computer-ausbreitungsmodells (auch analogiefaelle in anderen staaten wurden zum vergleich herangezogen) die auswirkungen des geplanten 800-megawatt-kohlekraftwerks bei zwentendorf bei bestimmten wettersituationen auf wien. bei west- und nordwestwind - die haeufigste windrichtung zu allen tages- und jahreszeiten - stellt dieses 800 mw-kohlekraftwerk eine bedeutende gefaehrung fuer den luftzustand in wien dar.

das 800 mw-kohlekraftwerk bei zwentendorf wird pro stunde zirka 340 tonnen kohle verbrauchen. an schadstoffen werden dabei zum beispiel rund zwei tonnen schwefel (ergibt in verbindung mit sauerstoff vier tonnen so₂), 376 kilogramm chlor, 3 kilogramm brom, 2,5 kilogramm kalzium, 9,6 kilogramm fluor, ueber ein kilogramm natrium und 10,4 kilogramm eisen (diese zahlen koennen je nach art der verwendeten kohle leicht schwanken) pro stunde emittiert.

rein auf schwefeldioxid bezogen - so₂ allein ist zwar relativ ungefaehrlich, wird aber als leitkomponente der umweltverschmutzung genommen und bildet ausserdem durch chemische reaktionen waehrend des "transports" in der luft gefaehrliche sulfate - verzeichnet wien derzeit im sommer eine durchschnittliche vorbelastung von 20 mikrogramm/kubikmeter (das sind 0,02 milligramm/kubikmeter) im winter und von 10 mikrogramm/kubikmeter (das sind 0,01 milligramm/kubikmeter) im sommer.

bei besonders unguenstigen wettersituationen kann diese vorbelastung nach inbetriebnahme des kohlekraftwerkes bei zwentendorf jedoch bis auf 150 mikrogramm/kubikmeter (das sind 0,15 milligramm/kubikmeter) steigen. das bedeutet im extremfall, dass sich bei einer einwirkungsdauer von 24 stunden durch die aus zwentendorf stammenden zusaetzlichen

- o sulfate die sterblichkeitsrate der wiener bevoelkerung um 0,6 procent, die herz-lungen-erkrankungen um 3,2 procent die asthmaanfalle um 7,6 procent
- o benz(a)pyren die lungenkrebsmortalitaet um 2,9 procent erhoehen koennen.

gegenmassnahmen

bei der errichtung des kalorischen kraftwerkes bei zwentendorf ist fuer das land wien die frage der anrainerstellung wichtig. die begriffe "nachbar" und "anrainer" im sinne der noe-bauordnung sind (vgl. vwg vom 14.2.1978, zl. 1518/77) so zu verstehen, dass als anrainer nicht nur die unmittelbaren anrainer, sondern die nachbarn schlechthin parteienstellung geniessen. "nachbarschaft" in diesem sinn geht jedenfalls so weit, als auch die schaedlichen einflussereichen.

durch die vorausbezeichnete belastung wiens durch die inbetriebnahme des kraftwerkes ist das zu erwartende gesundheitsrisiko fuer die wiener bevoelkerung ergibt sich zwingend die moeglichkeit, dass oeffentliche nachrechte verletzt werden. das land wien haette daher parteienstellung die baubehoerde hat daher die beeintraechtigungen durch die emissionen durch entsprechende auflagen zu verhindern.

dem Fortschritt der Umwelttechnologie in den letzten Jahren entsprechend, scheinen dazu vor allem zwei Möglichkeiten geeignet:

- o der Einbau einer Rauchgasentschwefelungsanlage (senkt den SO₂-Gehalt entscheidend, wird bereits bei zahlreichen Kraftwerken in den USA, in Japan und in der BRD verwendet)
- o und der Einbau zusätzlicher Staubabscheider, die den Staubgehalt - und damit auch den emittierten Anteil an Schwermetallen - wesentlich herabsetzen. (hs)

1303

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: fragen bleiben unveraendert

10 wien, 29.1. (rk) in der heutigen sitzung des wiener stadt-senates unter dem vorsitz von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wurde ueber die durchfuehrung der volksbefragung und die fragestellungen beraten. grundlage fuer die beratungen waren die vier bereits bekannten fragen ueber wirksame massnahmen zur beschleunigung des oeffentlichen verkehrs, ueber die dauerverwendung der propaganda-plakatstaender der parteien, ueber die schaffung einer zweiten westeinfahrt durch den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse und ueber die auflassung mehrerer ortsfriedhoefe und deren umwandlung in parkanlagen. fuer die oevp-fraktion erklarte vizebuergemeister dr. busek, dass seine partei den fragen 1 und 3, naemlich massnahmen fuer den oeffentlichen verkehr und floetzersteig-bundesstrasse zustimme. an stelle der fragen ueber die plakatstaende und die friedhoefe beantragte er zwei andere themen, und zwar sollte im zusammenhang mit einer verkehrsverbesserung ueber die donau die frage gestellt werden, ob die nordbruecke auf sechs spuren verbreitert werden sollte oder ob eine neue bruecke mit dem standort zwischen innstrasse und traisengasse im 20. bezirk ueber die donau gebaut werden sollte. als frage 4 schlug dr. busek vor, die wiener zu fragen, ob kuenftig im dichtverbauten stadtgebiet verstaerkt grundflaechen zur schaffung von gruenanlagen und parks gekauft werden sollen oder nicht. nach einer laengeren diskussion, bei der stadtrat nittel erklarte, dass eine verbreiterung der nordbruecke nicht moeglich sei, ohne den gesamtverkehr in diesem gebiet empfindlich zu stoeren, und in der stadtrat prof. dr. zilk es als unverstaendlich bezeichnete, dass sich die oevp, deren stadtrat maute ueberall fuer die stadtbildpflege eintrete, mit dem ueberhandnehmen der stadtbildverschandelung durch die plakatstaender einverstanden erklare, erhielten die abaenderungsvorschlaege der oevp keine mehrheit. es bleibt daher

bei der von der spoe vorgeschlagenen fragestellung. darueber wird auch in der naechsten sitzung des wiener gemeinderates am kommenden freitag diskutiert werden.

im stadtsenat standen auch die neufestsetzung des gastarifes und der strompreise zur debatte. hier stimmte die oevp, wie angekuendigt, der erhoehung des gaspreises zu, die aenderung der stromtarife wurde ohne die stimmen der oevp angenommen. (ab)

1308

k o m m u n a l :

=====

benuetzbar: Langlaufloipe auf der donauinsel

11 wien, 29.1. (rk) als neues freizeitangebot - entsprechende schneelage vorausgesetzt - gibt es seit dienstag mittag eine langlaufloipe auf der donauinsel: diese fuenf kilometer lange loipe, die ab der steinspornbruecke stromabwaerts in form eines rundkurses praepariert wurde, steht den wienerinnen und wienern kostenlos zur verfuegung. das berichtete sportstadtrat peter schieder dienstag im pressegesprach des buergermeisters.

als zusaetzliches service stellt ein wiener sporthaus in den naechsten tagen auch kostenlos 30 paar langlaufschis sowie schuhe und anzuege zur verfuegung. fuer sportliche betreuung am kommenden wochenende sowie waehrend der semesterferien wird ebenfalls gesorgt.

(hs)

1309

k o m m u n a l :

11.000 kamen zum familiensonntag

12 wien, 29.1. (rk) ueber den grossen erfolg des ersten familien-sonntags berichtete vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r heute dienstag im pressegesprach des buergermeisters. ueber 11.000 menschen nahmen an den sportlichen und kulturellen veranstaltungen des landesjugendreferates der stadt wien teil. wie froehlich-sandner sagte, sei dies ein weiterer beweis dafuer, dass wien auch am sonntag fuer die familie attraktiv ist.

als absoluter "hit" erwies sich die tuerken-ausstellung im historischen museum der stadt wien, in die ueber 3.000 besucher kamen - um 2.000 mehr als an sonntagen ueblich. bei den spielen im schnee im schwarzenbergpark, bei denen diesmal auch der wettergott mitspielte, nahmen rund 2.500 menschen teil. die eisrevue sahen 1.600 gaeste und in das museum moderner kunst kamen 1.180 besucher, laut auskunft um sechs- bis zehnmal mehr als an "normalen sonntagen". im stadthallenbad hat sich die besucheranzahl verdoppelt, im planetarium verdreifacht. ausverkauft war auch das theaterstueck "tscharlie, der kegel" im haus der begegnung simmering.

der naechste familiensonntag wird am 24. februar - mit zahlreichen neuen programmpunkten - veranstaltet. (ba)

k o m m u n a l :

=====

novelle zur anzeigenabgabe: ausdehnung auf "verbreitungsort wien"

13 wien, 29.1. (rk) der wiener magistrat beabsichtigt, das aus dem jahr 1946 stammende wiener anzeigenabgabegesetz zu novellieren: es ist geplant, dass auch fuer anzeigen in druckwerken, die zwar nicht in wien erscheinen, jedoch in wien verbreitet werden, anzeigenabgabe bezahlt werden muss. neben dem bisherigen kriterium "erscheinungsort wien" tritt als neues abgabenrechtlich relevantes kriterium der "verbreitungsort wien".

durch diese ausdehnung des steuergegenstandes werden alle entgeltlichen anzeigen in druckwerken erfasst, die in wien, ob entgeltlich oder unentgeltlich, verbreitet und damit in wien einem groesseren personenkreis zugaenglich werden. entgeltliche anzeigen in auslaendischen druckwerken sollen gleichfalls der abgabepflicht unterliegen, allerdings nur unter der voraussetzung, dass der inserent die veroeffentlichung der anzeigen hauptsaechlich in oesterreich beabsichtigte und die anzeigen auf inlaendische rechtsgeschaefte zurueckgehen.

um eine moegliche mehrfachbesteuerung zu verhindern, ist in der novelle eine bruchteilbesteuerung vorgesehen. diese besteuerung kommt dann zum tragen, wenn fuer eine anzeige von einer anderen gebietskoerperschaft ebenfalls eine anzeigenabgabe vereinnahmt wurde. fuer die hoehe der auf wien entfallenden steuer ist das verhaeltnis gesamtauflage zum durchschnittlich in wien zur verbreitung gelangenden auflagenteil massgeblich. der nachweis, ob eine anzeigenabgabe an eine andere gebietkoerperschaft bezahlt wurde, liegt beim steuerpflichtigen.

die novelle zur anzeigenabgabe wurde vom wiener magistrat zur externen begutachtung ausgesendet. mit der novelle will man bestehende ungleiche wettbewerbsbedingungen zwischen den verlagen beseitigen, die dadurch gegeben sind, dass die anzeigenabgabe derzeit nicht bundesweit eingehoben wird.

durch die novelle erwartet man sich im wiener magistrat keine mehreinnahmen, eher mindereinnahmen, wenn der grundsatz der bruchteilbesteuerung voll zum tragen kommt.(sei)